

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Band: 48 (1991)

Artikel: Die Reptilien des Kantons Bern

Inhaltsverzeichnis

Autor: Hofer, Ulrich / Droz, Blaise

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-318562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ULRICH HOFER*

Die Reptilien des Kantons Bern

unter Mitarbeit von: Urs Balsiger, Bertrand Baur, Christoph Bürki, Simon Capt, Serge Clavien, Blaise Droz, Kurt Grossenbacher, David Külling, Jean-Claude Monney, Nicole Rossier, Jan Ryser, Jürg Schindler, Astrid Vassella

Patronat: Naturschutzverband des Kantons Bern

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	154
2. Methoden	155
2.1 Zeitlicher Rahmen	155
2.2 Datenerfassung	156
3. Das Untersuchungsgebiet als Reptilienlebensraum	157
4. Die Reptilienarten des Kantons Bern	158
4.2 Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)	159
4.3 Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	160
4.4 Waldeidechse (<i>Lacerta vivipara</i>)	161
4.5 Mauereidechse (<i>Podarcis muralis</i>)	170
4.6 Ringelnatter (<i>Natrix natrix</i>)	170
4.7 Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	172
4.8 Aspispiper (<i>Vipera aspis</i>)	173
4.9 Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	174
4.10 Europäische Sumpfschildkröte (<i>Emys orbicularis</i>)	176
4.11 Aussetzungen	177
5. Feldstudien zu den Reptilien im Kanton Bern	178
5.1 Zaun- und Waldeidechsen in der Umgebung von Koppigen von BERTRAND BAUR, Koppigen	178
5.2 Bemerkungen zur Biologie der Aspispiper (<i>Viper aspis</i>) und Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>) in einem Gebiet gemeinsamen Vorkommens im Berner Oberland von JEAN-CLAUDE MONNEY, Fribourg	182

* Anschrift des Verfassers: ULRICH HOFER, KARCH, Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, CH-3005 Bern

6. Die Situation der Reptilien im Kanton Bern	184
6.1 Habitatangebot	184
6.2 Fläche der Habitate	187
6.3 Höhe über Meer	187
6.4 Exposition und Neigung	188
6.5 Reptiliengemeinschaften	189
6.6 Gefährungsgrad und Schutzmöglichkeiten	190
7. Les Reptiles du Jura Bernois par BLAISE DROZ, Tavannes	192
8. Zusammenfassung	197
9. Résumé	198
10. Literatur	199

1. Einleitung

Auf die Frage, wann er das letzte Mal einer *Schlange* begegnet sei, antwortet mir ein älterer Oberländer Bauer mit sichtlicher Zufriedenheit, gerade gestern habe er zwei dieser «Plitzger» erschlagen. Eine Frau aus der Nähe von Bern erinnert sich schauernd, das müsse irgendwann in ihrer Kindheit auf einer Bergwanderung gewesen sein, während sie in der Umgebung ihres Wohnortes noch nie ein solches Tier erblickt habe und ihr das hoffentlich auch künftig erspart bleibe. Ein Winzer vom Bielersee schliesslich mustert mich zunächst argwöhnisch und bemerkt dann fast vorwurfsvoll, es seien da ja einmal an die dreitausend Vipern «vom Naturschutz» ausgesetzt worden. Ein anderer Rebbauer spricht von bloss fünfhundert, kann mir aber weder die Übeltäter noch einen allfälligen Urheber dieses Gerüchts nennen.

Eidechsen und *Blindschleichen* sind der Bevölkerung vertrauter als ihre «unheimlichen» Verwandten. Davon zeugen die über tausend im Naturhistorischen Museum eingegangenen Meldungen von Reptilienbeobachtungen im Kanton, deren grösster Teil sich auf Echsen bezieht. Manchmal steht da nur «von Katze gebracht», oft jedoch beginnt die Meldung mit «seit Jahren schon beobachten wir in unserem Garten . . .». Uns zeigt sich in diesem vielfältigen Echo, dass der Berner Bevölkerung die Reptilien als Bestandteil der heimischen Fauna durchaus bekannt sind, obwohl im Kanton nur acht Arten heimisch sind und vor allem die Schlangen in den letzten zwanzig Jahren gebietsweise einen dramatischen Rückgang erlitten haben.

Die vorliegende Publikation stellt die Resultate des Inventarprojektes (1987–1990) vor, das heisst die Verbreitung und Bestandessituation der im Kanton Bern heimischen Reptilienarten. Sie wendet sich vor allem an den interessierten Laien. Die Bemerkungen zu Aussehen und Lebensweise der einzelnen Arten beschränken sich auf wenige, oft gebietsspezifische Besonderheiten. Zur Vertiefung der Kenntnisse kann heute auf eine